

Halbkugel, groß „wie das Rad des Schubkarrens“, rosig aufgesprungen, die Rinde glänzendschwarz, die Krume weich und schleifig. Der Mann nimmt seine Lammfellmütze ab, ehe er dieses Brot berührt, und macht mit dem Messer ein Kreuz darauf, ehe er es anschneidet.

Dieses Brot also liegt links vom Hausherrn am oberen Tischrand, zu seiner Rechten aber steht jener unsichtbare Jemand, an den soeben der Tischsegner gerichtet worden. Der Ungar weiß ganz bestimmt, daß das so ist; darum läßt er keinen Menschen neben sich setzen, nicht rechts, noch links, und darum pflegt er zu sagen: „Wenn nur Gott mich nicht verläßt, und das Weizenbrot!“



Tischsegen.